

# Was ist los in Österreich?

**Diskussionen, Veranstaltungen, Feste.** Eine Nachlese der Business-Events der Woche

## Polarisierender Salon

**Bürgersalon.** Sozialpartnerschaft: Hat sie Zukunft?

Kürzlich ging der 1. Bürgersalon im Jahr 2018 und der 18. Bürgersalon seit Beginn des Diskussionsformats vor fünf Jahren im Festsaal der Diplomatischen Akademie in Wien über die Bühne. Rund 200 Gäste kamen, um dem hochkarätigen Podium beim Diskutieren der populären und polarisierenden Frage zuzusehen: „Zukunft der Sozialpartner in Österreich: Wird diese Organisation noch weiter ein Erfolgsmodell sein?“

Am Podium waren **Georg Kapsch** (Präsident Industriellenvereinigung), **Rudi Kaske** (Präsident Arbeiterkammer Österreich, AK), **Christoph Leitl** (Präsident Wirtschaftskammer Österreich, WKO), **Franz Schellhorn** (Direktor Agenda Austria Denkfabrik), **Hermann Schultes** (Präsident Landwirtschaftskammer Österreich, LK), **Matthias Strolz** (Abgeordneter zum Nationalrat und Klubobmann der NEOS) – und anschließend natürlich auch die vielen Bürger im Publikum.

70 Jahre Sozialpartnerschaft in Österreich: Warum stellen wir uns heute überhaupt die Frage, ob das Modell auch eine Zukunft hat? „Auch, wenn die Sozialpartnerschaft viel gescholten wird – sie funktioniert 365 Tage im Jahr, auf vielen verschiedenen Ebenen“, verteidigte sie Rudi Kaske. „Sie ist vom Konsens getragen, aber sie ist auch Konflikt. Es einen uns aber gemeinsame Ziele: Wirtschaftswachstum, Sicherung der Beschäfti-

gung, Stabilisierung der Kaufkraft durch faire Löhne und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.“ **Matthias Strolz** kontert: „Die Sozialpartnerschaft ist aber auch ein Fall fürs Haus der Geschichte. Sie braucht eine neue Rollendefinition – sonst spielt sie in Zukunft keine so staatstragende Rolle mehr.“ Er kritisiert vor allem die Zwangsmitgliedschaft. Die Diskussion ging freilich lebendig weiter: **Jean-Claude Juncker** soll **Christoph Leitl** am Vorabend erst zum österreichischen System der Sozialpartnerschaft gratuliert haben. „Sie ist vorbildlich für Europa“, so Leitl.

„Natürlich soll es die Sozialpartnerschaft auch in Zukunft geben, aber in einer ganz ganz anderen Form, als wir sie heute haben“, erklärte **Georg Kapsch**. „Wir leiden unter einem Strukturkonservatismus – und das ist unser eigentliches Problem.“



**Carl Waldstein-Wartenbergs Bürgersalon: Mit prominenten Gästen zum Thema: „Zukunft der Sozialpartner in Österreich – ein Erfolgsmodell?“ Die kontroverse Diskussion sorgte für einen spannenden Abend**



**Mit dabei: C. Waldstein-Wartenberg, C. Leitl, R. Kaske, H. Schultes, Martin Maier (Moderator, Gewinn), M. Strolz, F. Schellhorn und G. Kapsch (v. li.)**



**Volles Haus im Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien, rund 200 Zuhörer kamen zum mittlerweile 18. Bürgersalon**